



Atemlos

ein Musical zum Thema Mobbing

von Jutta Hamprecht-Göppner und Tobias Wenkemann

Personen/Figuren

20 (mindestens eine männlich):

- Bea Drexler (Opfer)
- Liz Meininger (Täterin)
- Betty
- DJ (Freund von Liz)
- Die Täter: Eva, Svenja, Milly, Lucky, Dani
- Die Mitläufer: Jazz, Bine, Laura, Rosie, Nora, Hanna, Miriam
- Mutter und Vater von Liz
- Schulsozialarbeiterin
- Direktorin
- 4 Lehrer(innen)

Inhaltsangabe

Bea ist hübsch, klug und eigentlich ziemlich cool. Trotzdem – oder genau deswegen? – geht es ihr in ihrer Klasse nicht wirklich gut. Die anderen finden es zwar ziemlich praktisch, jeden Morgen schnell die Hausaufgaben bei ihr abzuschreiben, aber mit Bea befreundet sein will irgendwie keiner. Das heißt: Wollen würden manche vielleicht schon. Die ruhige Betty zum Beispiel oder die quirlige Jazz und noch einige andere mehr. Wäre da nicht Liz mit ihrer Clique, die ganz genaue Vorstellungen davor hat, mit wem man in der Klasse befreundet sein darf und mit wem nicht. Sie macht Bea das Leben nicht leicht. Und als Liz glaubt, dass Klassenschwarm DJ sich mehr für Bea interessiert als für sie, wird sie richtig sauer.

Während Bea mehr und mehr zum Opfer wird, zeigt sich, dass es gar nicht so einfach ist, Gut und Böse zu erkennen. Ist man böse, wenn das eigene Leben so gemein zu einem ist, dass man sich nicht anders helfen kann, als seinen Schmerz an anderen auszulassen? Ist man gut, wenn man selbst nichts Schlimmes macht, aber nichts dagegen tut, dass es passiert? Und wie ist das mit denen, die scheinbar überhaupt nichts mit der Sache zu tun haben? Den Lehrern zum Beispiel?

Das Stück betrachtet das Thema „Mobbing“ aus ganz verschiedenen Perspektiven und richtet den Blick auch auf die, die scheinbar nur unbeteiligt am Rand stehen.

Dauer

Ca. 60 Minuten

Aufführungsbedingungen:

Das Musical einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Autoren unzulässig und strafbar.

Das Rollenmaterial (Libretto) zur Aufführung muss käuflich erworben werden. Mit dem Erwerb des Librettos erteilen wir Ihnen die Aufführungsrechte für bis zu drei Aufführungen. Für jede weitere Aufführung berechnen wir pauschal je 50 €. Die Kosten sind unabhängig davon, ob für die Aufführungen Eintritt verlangt wird.

Bei nicht ordnungsgemäß angemeldeten Aufführungen fordern wir die Herausgabe aller mit der Bühnenaufführung erzielten Einnahmen, mindestens aber das zehnfache der Mindestaufführungsgebühr.

Sämtliche Rechtsbeziehungen zwischen Autoren und Bühne regeln sich nach dem Urheberrechtsgesetz. Widerrechtliche Vervielfältigungen aller Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung sowie Verarbeitung in elektronischen Systemen, unerlaubtes Aufführen und unbezahlte Wiederholungs-aufführungen ziehen als Verstoß gegen das Urheberrechtsgesetz (§ 96, 97, 106 ff.) zivil- und strafrechtliche Schritte nach sich.

Für Berufsbühnen, Fernsehen und Hörfunk gelten gesonderte vertragliche Regelungen. Videoaufzeichnungen müssen dem Verlag vorher schriftlich gemeldet und eine gesonderte vertragliche Vereinbarung getroffen werden.

Kontakt:

Jutta Hamprecht-Göppner,
Mainanger 16, 96103 Hallstadt
Tel. 0951/73785

Tobias Wenkemann,
Anna-Maria-Junius-Str. 106, 96047 Bamberg
Tel. 0951/6010177
Mail tobias.wenkemann@schul-musicals.de

Weitere Informationen:

www.schul-musicals.de

1. Szene

Die Darsteller stehen im Freeze auf der Bühne. Die Szene kennzeichnet eine typische Mobbing-Situation mit aggressiver Tätergruppe, einer Mitläufergruppe und dem Opfer.

Mit dem ersten Lied wird auch das Bild lebendig.

Lied 1: Einzigartig

Eva: Was stehen wir hier eigentlich noch rum? Ich wette, ich bin nicht die Einzige, die noch keine Hausaufgaben hat.

Hektisches Durcheinanderlaufen setzt ein. Während des folgenden Liedes räumen die Schauspieler Hocker auf die Bühne. Diese werden in die Choreografie miteinbezogen und bleiben bis zum Ende von Lied 2 in Bewegung.

Lied 2: Keine Zeit

DJ: Zumindest solange es jemanden gibt, von dem man sie abschreiben kann.

Alle: Genau!

Die Hocker werden in einer Klassenzimmer-Anordnung gestellt, DJ setzt sich neben Bea und zieht sein Heft aus der Hosentasche.

DJ: Schnell, Schneckchen, lass mal Englisch überwachsen, bevor die Mücke einfliegt.

Bea zieht ihr Heft aus dem Rucksack und reicht es DJ. Dabei schaut sie ihn kurz an und gleich wieder weg.

Bea: Bitteschön DJ

Sie lächelt DJ kurz und verlegen an, DJ wirft ihr einen Luftkuss zu.

DJ: Du bist die Beste, Schneckchen.

Eva: Und ich brauch' unbedingt Mathe, Bea. Ich hab' diese blöden Prozentrechnungen einfach nicht kapiert.

Bea zögert kurz, gibt ihr aber das Heft.

Bea: Ich könnte dir das gerne mal erklären.

Eva: *(schon halb mit Abschreiben beschäftigt)*: Super Idee.

Bea: Wir könnten uns nach der Schule noch kurz ins Hausaufgabenzimmer setzen. *(Zunehmend eifriger)*: Oder, noch besser, du könntest mich mal besuchen. Vielleicht gleich heute Nachmittag. Ich könnte meine Mutter anrufen, damit sie für dich mit kocht. Magst du Pfannkuchen?

Eva: Au ja! *(Nach einem schnellen Seitenblick zu Liz):* Ähm, heute ist eher schlecht. Ich muss auf meinen Bruder aufpassen.

Bea: Naja, dann halt morgen. Morgen ist sowieso besser, da gibt's Lasagne.

Eva: Morgen...morgen muss ich auch auf meinen Bruder aufpassen. Und wahrscheinlich noch die ganze Woche. – So, fertig. Danke für die Hausis.

Sie springt auf und geht zu ihrem Platz, wo sie sich sofort angeregt mit Milly unterhält.

Liz nimmt Bea kurzerhand den Rucksack aus der Hand und wühlt darin rum.

Liz: Ich nehm' mir mal eben deinen Deutschaufsatz.

Bea *(protestiert schwach)*: Nicht den Aufsatz. Das fällt doch auf, wenn die Schneider die Hefte einsammelt.

Liz: Wird sie schon nicht. Die schaut bestimmt bloß, ob wir den Aufsatz gemacht haben.

Während sie redet, zieht sie nach und nach verschiedene Dinge aus dem Rucksack und lässt sie achtlos auf den Boden fallen. Als sie das Deutschheft gefunden hat, drückt sie Bea den Rucksack in die Hand.

Bea: Hey, spinnst du? Du kannst nicht einfach meine Sachen auf den Boden schmeißen.

Liz: Ups. Sorry, hab' ich gar nicht gemerkt.

Sie beginnt mit dem Abschreiben, ohne sich weiter um die Sachen am Boden zu kümmern.

Bea: Wie wär's mit Aufheben?

Liz: Geht jetzt grade nicht, bin beschäftigt. Siehste doch. – Mann, musst du so klein schreiben, das kann man ja fast nicht lesen.

Bea: Wenn du deine Hausaufgaben selber machen würdest, hättest du das Problem nicht.

Liz: Nun werd' mal nicht zickig, Mäuschen. Ohne deine Hausaufgaben wärst du hier ja glatt überflüssig.

Einige lachen. Beas andere Hefte machen inzwischen die Runde. Bea beißt die Zähne zusammen und stopft ihre runtergefallenen Schulsachen achtlos zurück in den Rucksack. DJ legt ihr den Arm um die Schulter.

DJ: Ooohh. Nun schau' nicht so ernst, Schneckchen. Heulsusen sind definitiv uncool. Du kennst doch Liz und ihre große Klappe.

Liz schaut empört hoch und DJ zwinkert ihr über Beas Kopf hinweg zu. Bea bekommt diesen Blick nicht mit.

DJ: Hier ist dein Englischheft zurück, hast mir echt geholfen, Schneckchen.

Bea lächelt glücklich, aber bevor sie etwas sagen kann, ist DJ schon aufgestanden.

Eine Stundenklingel ertönt.

Lied 3: Die Maschine läuft an

2. Szene

Klassenzimmer. Lehrerin 1 kommt herein. Kurze, energische Schritte. Tasche aufs Pult. Kurzes Begrüßungsnicken in die Klasse. Nimmt Notenheft und Stift heraus.

Lehrerin 1: Guten Morgen. Nora! Abfrage.

Nora (*steht auf*): Gelernt.

Lehrerin 1: Setzen. Zwei. Bea! Abfrage.

Bea (*steht auf*): Gut gelernt.

Lehrerin 1: Setzen. Eins. Betty! Abfrage.

Betty (*macht sich klein*): Wenig gelernt.

Lehrerin 1: Setzen. Fünf. Alle mitschreiben. Text. Text. Text. Hausaufgabe: Text lernen. Anstrengen. Versetzung. Auf Wiedersehen.

Stundenklingel.

Sie geht, Lehrerin 2 kommt. Trippelschritte. Tasche auf die andere Seite des Pults. Umständliches Kramen in der Tasche, dann schließlich Notenheft und Stift.

Lehrerin 2 (*freundlich, aber unsicher*): Guten Morgen, liebe 7a. Abfrage bitte. Wer möchte? (*Laura meldet sich*)

Lehrerin 2: Bitte Laura.

Laura (*setzt sich grade*): Gut gelernt.

Lehrerin 2: Fein. Eins. Abfrage bitte. DJ bitte.

DJ (*steht langsam auf, lächelt*): Nicht gelernt. Kopfweh.

Lehrerin 2: Verstehe. Drei. Ausnahmsweise. Klasse bitte mitschreiben: Nur ein bisschen Text. Hausaufgabe: Bitte Text lernen. Gute Besserung, DJ. Schönen Tag noch.

Stundenklingel.

Lehrerin 3 schlurft herein, trinkt dabei aus der Kaffeetasse. Lässt Tasche fallen, zieht Notenheft aus der Hosentasche, leiht sich Stift von Schülerin. Begrüßt die Klasse mit einem kurzen Heben des Kopfs.

Lehrerin 3 (*desinteressiert*): Abfrage. Liz.

Liz: Nicht gelernt.

Lehrerin 3 (*zuckt die Schultern*): Sechs. Warum steh' ich eigentlich jeden Morgen auf? Hat überhaupt irgendwer gelernt?

Bea, Rosie, Eva und Miriam melden sich.

Lehrerin 3: Schon gut, Bea. Als Streberin vom Dienst muss man ja.

Alle lachen. Die drei anderen Mädchen nehmen schnell die Finger runter. Bea macht sich klein.

Lehrerin 3: Aufsätze einsammeln. Text abschreiben. Komm Bea, darfst dich nützlich machen.

Bea sammelt die Hefte ein, was ihr einige nicht leicht machen. Lehrerin 3 geht mit dem Stapel Hefte unterm Arm aus der Klasse.

Stundenklingel.

3. Szene

Pausenhof/ Lehrerzimmer. Die Schüler freeze als Standbild „große Pause“.

Die Direktorin und die Lehrerinnen 2,3 und 4 bahnen sich ihren Weg ins Lehrerzimmer.

Lehrerin 1 kämpft sich als Letzte durch die SchülerInnen und kommt erschöpft und ein wenig zerrupft im „Lehrerzimmer“ an.

Lehrerin 1: Soll sich die Bande doch meiner wegen die Köpfe einschlagen. Ich hab' keine Lust, dauernd die Dompteuse zu spielen. Morgen macht gefälligt jemand anderer Pausenaufsicht. Die Rotzgören werden von Schuljahr zu Schuljahr anstrengender. Aber wehe, die Lehrerin wird mal lauter. Dann schreien alle nach Respekt.

Lied 4: Fünfundvierzig Minuten

Lehrerin 3 sitzt entspannt daneben und trinkt Kaffee. Sie persifliert die Stimmung der Kolleginnen, indem sie hin und wieder deren Gesten übernimmt und übertreibt.

Lehrerin 3: Da wird einem ja ganz schwindelig vor lauter Emotionen.

Sagt mal, Mädels, habt ihr keine anderen Sorgen? Mich beschäftigt zum Beispiel das Problem, woher ich zwischen Abendbrot machen und dem Krimi die Zeit für 30 Aufsätze nehmen soll.

Wobei – wahrscheinlich lohnt sich's eh nur bei drei oder vier, sie ganz zu lesen.

4. Szene

Vor der Schule.

DJ: Und wieder einen Schultag überlebt. Mist, dass die Schneider tatsächlich die Aufsätze eingesammelt hat. Macht sie doch sonst nie. Hoffentlich fliegst du nicht auf. – Naja, was soll's. Denken wir an Schöneres. *(Will den Arm um Liz legen, aber die weicht aus).*

Liz: Sag mal: Musste das heute sein?

DJ: Hä?

Liz: Na, dass du mich vor dieser Bea-Schnepfe so blöd angelabert hast. „Du kennst doch Liz und ihre große Klappe“. Und überhaupt: Findest du nicht, dass du's ein bisschen übertreibst mit deinem Schnecken hier und Küsschen da? So wichtig ist die Tusse mit ihren Hausaufgaben nun auch nicht.

DJ: Also ohne die wär' ich ganz schön aufgeschmissen. Und du übrigens auch. Oder kannst du dich noch daran erinnern, wann du das letzte Mal selber Hausaufgaben gemacht hast? – Aber dass du eifersüchtig bist, find' ich irgendwie süß. Wobei – *(er sieht ausgiebig an sich herunter)* – verstehen kann ich dich ja glatt.

Liz *(boxt ihn in die Seite)*: Mann, sei still, du eingebildeter Spinner.

DJ: Wetten, dass Bea mich nicht eingebildet findet? Sowie die mich heute angelächelt hat...ich glaub' da geht was.

Liz: Ey, ich glaub' du spinnst. Die Kuh soll bloß ihre Finger von dir lassen, sonst...

DJ: Sonst was?

Liz: Sonst...bring' ich sie um.

DJ *(grinsend)*: Ich seh' schon die Schlagzeile: „Mord aus Leidenschaft. War er zu schön für die 7a?“

Liz: Sehr witzig, du Arsch.

Sie geht wütend weg. DJ macht einen Schritt hinterher, besinnt sich dann aber anders und zuckt lässig die Schultern.

Während der folgenden Liedes tauchen die Schülerinnen alle auf und gruppieren sich während des nächsten Liedes um DJ.

Lied 5: Wow

5. Szene

Bei Liz zu Hause. An der linken Seite der Bühne ein Sessel, am rechten Bühnenrand ein Kasten Bier. Im Sessel sitzt Liz' Vater mit einer Fernbedienung und einer Flasche Bier in der Hand. Immer wenn er zappt, verändert sich das Licht auf der Bühne. Zwischen dem Sessel und dem Bierkasten steht Liz' Mutter in einem Kreis aus Bierflaschen. Sie ist dort gefangen, umarmt sich selbst, ist hilflos.

Nach jedem Zappen steht der Vater auf und geht wie ein Roboter zum Bierkasten. Auf dem Hinweg stellt er seine leere Flasche bei der Mutter ab, verstärkt damit ihr Gefängnis. Immer wenn der Vater eine Flasche abstellt sagt die

Mutter: Aber Hans!

Liz kommt.

Liz: Hallo Papa.

Der Vater antwortet nicht, bleibt seinem Ritual verhaftet.

Liz: Hallo Mama.

Mutter: Lizzy.

Liz umarmt sie über die Flaschen hinweg, doch die Mutter reagiert nicht auf ihre Annäherung, sie ist zu sehr mit sich und der Aufmerksamkeit für ihren Mann beschäftigt.

Mutter: Aber Hans!

Liz: Mama.

Mutter: Lizzy, bitte.

Mutter: Aber Hans!

Liz: Mama.

Mutter: Lizzy, bitte.

Liz wird zusehends verzweifelter und gerät mehr und mehr unter Spannung, die sich am Ende in einem Schrei löst. Sie zieht ihr Handy aus der Hosentasche und tippt hektisch.

Liz: Bea Drexler stinkt.

6. Szene

Klassenzimmer.

An der Tafel steht: Bea Drexler stinkt.

DJ *kommt*: De Master's in da House. Yeah.

Vereinzelter Applaus, Bea lächelt, Liz sieht bewusst weg. Spontan gruppieren sich Svenja, Dani, Jazz und Milly zu einer Hiphop-Einlage

Svenja: Ey. Alda, guckst du, hä?

Miriam: Cool, aber hat jemand Mathe gemacht?

Hanna: Na, im Zweifelsfall Bea, wer sonst? Krieg ich mal dein Heft, Bea?

Bea: Wie wär's denn mal mit Selbermachen? So schaffst du die nächste Schulaufgabe nie. *Trotzdem kramt sie nach ihrem Heft und will es Hanna geben.*

Milly: Das würde ich lieber nicht anfassen.

Hanna: Hä?

Milly: Riechst du's nicht? Es stinkt.

Hanna *(schnuppert kurz, zuckt die Schultern und greift erneut nach dem Heft)*: Ich riech' nix.

Bine stupst sie an und hält ihr das Handy unter die Nase. Das Handy macht die Runde. Vereinzelt Kichern. Nora hält sich die Nase zu.

Betty *beim Lesen des FB-Eintrags*: Da findet sich wohl jemand besonders lustig.

Milly: Wie man's nimmt. Ist immerhin schon 60 Mal geliked.

Liz *schnappt sich das Handy und hält es DJ unter die Nase*: Was sagst du denn dazu?

DJ *nach kurzem Blick*: Kinderkacke.- Wer hat denn mal Englisch für mich? Schneckchen?

Liz *gekränkt von DJs Reaktion mit Blick auf Bea*: Kacke trifft es schon ziemlich gut.

Bea: Sag mal, spinnst du, Liz?

Dani: Ist wohl weniger die Frage, wer spinnt, sondern eher, wer stinkt.

Lachen.

Lucky: Man riecht's jedenfalls schon bis ins Internet. *Sie will Bea das Handy geben, doch Liz fängt es ab, bevor sie danach greifen kann.*

Liz: Nicht anfassen. Wir wollen doch nicht, dass es mieft.

Eva, Svenja, Milly, Lucky und Dani *halten sich die Nasen zu*: lllllhhhhh.

Bea: Habt ihr sie noch alle? Was soll der Scheiß?

Liz: Scheiß. Richtige Richtung. Nur immer weiter der Nase nach.

Eva, Svenja, Milly, Lucky und Dani schnüffeln wie Hunde. Bea springt auf. In diesem Augenblick kommt Lehrerin 3 in die Klasse.

Lehrerin 3: Drama beenden und hinsetzen.

Sie greift sich ein Heft aus dem mitgebrachten Stapel und schlägt es auf.

Lehrerin 3: Sehr gelungene Zusammenfassung. *Sie öffnet ein zweites Heft.* Ebenfalls sehr gelungene Zusammenfassung. Gemeinsames Merkmal: Völlig identisch. Eineiige Zwillinge sozusagen. Bea, Liz, aufstehen.

Beide stehen auf, Bea schielt zu Liz, sie will nicht petzen.

Lehrerin 3: Erklärung?

Liz *platzt heraus*: Ich hab' gleich gesagt, dass es rauskommt.

Bea: Wie bitte?

Liz: Bea, sorry, aber ich muss das jetzt sagen. *Zur Lehrerin*: Also, die Bea ist ja immer voll gut in der Schule. Und gestern hat sie das erste Mal in ihrem Leben ihre Hausaufgabe vergessen.

Bea: Was erzählst du denn da?

Liz: Tut mir echt leid, ich weiß, dass dir das total peinlich ist. – *Zur Lehrerin*: Jedenfalls war sie gestern so verzweifelt, dass ich ihr meinen Aufsatz gegeben habe. Ich wollt' sie halt nicht hängen lassen. Und Sie gucken ja meistens sowieso nur, ob wir die Hausaufgabe gemacht haben. Dass Sie ihn ausgerechnet gestern eingesammelt haben...

Bea fällt ihr ins Wort: Warum erzählst du so einen Mist, Liz? Du hast von mir abgeschrieben – wie jeden Tag. Und wie fast jeder andere in der Klasse auch.

Liz: Jetzt wirst du aber ein bisschen unfair. Dass du versuchst, dich rauszureden, kann ich ja verstehen. Du kommst halt nicht gut klar damit, mal nicht die Beste zu sein. Aber dass du die ganze Klasse mitreinziehst, find' ich echt nicht okay.

Bea: Aber wenn es doch verdammt noch mal so ist. Ohne mich hättet ihr schon seit Monaten keine Hausaufgaben mehr. Gebt's doch wenigstens zu.

Die Klasse schweigt. Manche senken betreten die Köpfe, manche spielen die Empörten. DJ nickt und kassiert eine Kopfnuss von Dani.

Lehrerin 1: Zustimmung hab' ich anders in Erinnerung. Tja, Bea, zu viel Ehrgeiz ist ungesund.

Bea: Aber...

Lehrerin 1: Liz, eins. Bea, sechs wegen Unterschleifs. Setzen.

Bea: Das ist total ungerecht. *Sie rennt aus der Klasse.*

Die Klasse freezt.

Bea rennt von vorn auf die Bühne, bleibt vorne stehen.

Lied 6: Atemlos

Bea verlässt die Bühne, das Freeze wird aufgelöst.

Lehrerin: Unerlaubtes Verlassen des Klassenzimmers. Verweis. Schnauze voll für heute.

Die Lehrerin geht.

In der Klasse ist es erst still.

Jazz: Das war ganz schön krass, Liz.

Svenja: Jou. mega krasse Ansage. Zapp. Zong (*spielt Boxkampf*).

Liz (*ignoriert Svenja, geht auf Jazz zu*): Hör' ich da eine Mücke furzen? Gerade eben hast du klugerweise deine Klappe gehalten. Guter Rat: Es ist gesund für dich, das auch weiterhin zu tun. Bevor aus der Mücke ein Elefant (*sie macht die Geste des Dickseins*) wird. Capice?

Jazz zieht den Kopf ein.

Lied 7: Wo ich bin, ist vorn

Alle unter Gesang von der Bühne. Als Letzte gehen die Mitläufer, was dem Refrain „Wo wir sind, ist vorn“ eine neue Bedeutung gibt.

7. Szene

Turnstunde.

Die Klasse kickt lustlos einen Ball hin und her.

Lehrerin 2: Na, nun bewegt euch mal ein bisschen. *Sie pfeift.* Wir spielen Basketball.

DJ: Ich bin der Basketballständer. *Er stellt sich an den Rand.*

Dani: Ich bin der Basketballkorb. *Sie klettert geschickt an DJ hoch auf seine Schultern und formt mit ihren Armen einen Korb.*

Die Gruppe spielt Basketball. Bei dem Spiel herrscht das Recht des Stärkeren. Bea wird immer wieder angerempelt und weggestoßen. Dazwischen Lehrerin 2 mit Pfeife. Sie versucht vergeblich, das Chaos zu ordnen. Dann pfeift sie ab.

Lehrerin 2: Stopp! Kinder! Das ist ein Mannschaftsspiel. Da geht's um Teamgeist, nicht um Einzelleistung. Ihr müsst abgeben, sonst funktioniert das nicht. – Okay, es steht 25:25, der nächste Korb entscheidet.

Sie pfeift das Spiel wieder an. Liz hat den Ball, Bea steht günstig am Korb.

Lehrerin 2: Abgeben, Liz!

Liz wirft zu Bea, alle freeze, Blicke zu Bea. Bea nähert sich in Zeitlupe dem Korb. DJ geht einen Schritt zur Seite, Dani verschränkt die Arme vor der Brust. Der Ball geht daneben.

Alle verzerrt und wie in Zeitlupe: Oooohhhhh.

Bälle rollen auf die Bühne. Nach und nach nimmt jeder einen Ball, bis auf Bea. DJ hält der Lehrerin die Augen zu. Betty steht am Rand und hält ihren Ball nur fest.

*Es folgt ein **Stomp mit Bällen**, bei dem Bea immer mehr bedrängt wird.*

Mit dem Schlusston nimmt DJ die Hände von den Augen der Lehrerin, diese pfeift. Alle gehen von der Bühne, bis auf Betty und Bea. Betty sieht Bea an, aber diese nimmt sie nicht wahr.

Bea kotzt. Als nichts mehr kommt, nimmt sie ihre letzte Kraft zusammen und geht von der Bühne.

Lied 8: Mal wieder nur zugeseh'n

Während Betty singt, kommt Jazz auf die Bühne und hört ihr zu.

Jazz: Ich weiß, warum.

Betty: Wie lang bist du schon hier?

Jazz: Lang genug. Und ich weiß, warum du nur zusiehst, und nichts machst. Weil du Angst hast, dass sie dann auf dich losgehen. Und soll ich dir was sagen? Du hast Recht damit. Es gibt nämlich kaum ein Gefühl, das beschissener ist, als wenn sie dich beim Wickel haben. Vor drei Jahren hab' ich noch 10 Kilo mehr gewogen als jetzt. In meiner ganzen Grundschulzeit war ich die dicke Jessica. Manchmal auch einfach das Walross. Oder die fette Kuh. Und meine Lehrerin hat mich immer die „Pummelfee“ genannt.

Betty *muss lachen und wird sofort wieder ernst*: Entschuldige. Ich wollte dich nicht auslachen. Aber „Pummelfee“ klingt echt komisch. Eigentlich fast süß.

Jazz: Ja. Furchtbar süß. Fand ich am Anfang sogar selber. Aber glaub' mir: Wenn du das immer und immer wieder hörst, ist es irgendwann nicht mehr süß. Und drüber lachen kannst du auch nicht mehr. Lachen können nur die andern. Dir selber ist bloß noch nach Heulen. Oder nach Kotzen. Wie mir.

Betty: Und dann?

(...) Interessiert?

Sie wollen wissen, wie das Musical endet?

Dann bestellen Sie einfach [hier](#) ein kostenfreies Ansichtsexemplar per Mail oder über unser [Kontakt-Formular](#)

Und so geht es weiter:

- Wenn Sie eine konkrete „Vorstellungshilfe“ bezüglich der Umsetzung wünschen oder einfach sehen wollen, was wir aus dem Stück gemacht haben, können wir Ihnen eine **DVD des Musicals** zuschicken. ggf. 12 €
(Diese ist keine professionelle Produktion, sondern ein einfacher Live- Mitschnitt unserer Uraufführung.)
- Zusätzlich können wir eine Audio-CD mit den Lieder als **Playback** (Bandarrangement ohne Gesang) und als **Demo** (mit Gesang) anbieten, wenn Sie keine Klavierbegleitung oder Band haben bzw. als Hilfe für die Gesangsprouben. ggf. 120 €
(Die Gebühr beinhaltet das Recht, die CD für interne Probenzwecke zu vervielfältigen.)
- Sobald Sie dann eine Entscheidung getroffen haben (auch gegen das Stück), teilen Sie uns das bitte mit.
Wenn Sie sich **für das Stück entschieden** haben, senden wir Ihnen einen Vertrag mit den Aufführungsrechten zu.
- Mit dem Unterschreiben des **Vertrages** erwerben Sie die **Rollensätze** und die **Aufführungsrechte für bis zu drei Aufführungen**.
Sie entscheiden sich, ob wir Ihnen fertige Libretti (20 Stück a 12 €) zuschicken sollen oder ob sie diese für ihre Gruppe eigenständig ausdrucken und vervielfältigen (20 St. a 9 €) wollen. 240 € bzw. 180 €
Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei den Proben und viele tolle Erfahrungen für ihre Schüler.
- Falls bei den Proben und der Ausgestaltung **Schwierigkeiten** auftauchen, können Sie gerne mit uns in [Kontakt](#) treten oder in unserem [Forum](#) ihre Erfahrungen austauschen.
- Sobald Sie die **Aufführungstermine** festgelegt haben, teilen Sie uns diese mit dem [Formular](#) („Meldung von Aufführungen“) mit und erhalten damit eine **Aufführungsgenehmigung**.
Wenn Sie **mehr als drei Aufführungen** spielen wollen, verrechnen wir für jede weitere Aufführung pauschal 50 €. ggf. je 50 €
Toi, toi, toi!
- Nach den Aufführungen senden sie uns ihre Publikationen, sowie das Programmheft und nach Möglichkeit einige Szenefotos zu.
- Über einen abschließenden **Erfahrungsbericht** in unserem [Forum](#) freuen wir uns natürlich.

Viel Erfolg wünschen
Jutta Hamprecht-Göppner und Tobias Wenkemann

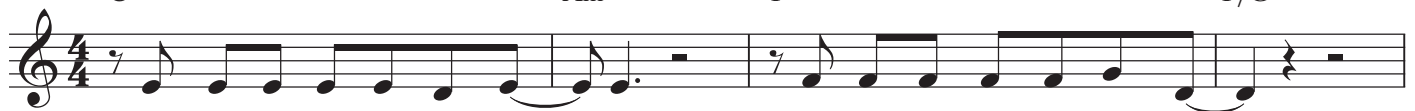
1 Einzigartig (Klasse)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

Lebhaft ♩ = 140

C Am F F/G



1. Wir wis-sen gut, was man an - zieht und was man bes - ser nicht trägt.
2. Wir tref fen uns -'re Ent-schei dung, wer zu uns passt und wer stört. _

5 C Am F G7



Mit wel-chem Han-dy man an - gibt. Mit wel-chem Schuh man sich schämt. _
Wer durch-fällt kann uns nur leid - tun, weil er nicht zu uns ge- hört. _

9 Em Am F G



Wir ken-nen sämt - li - che Mar - ken und ganz ge-nau ih - ren Wert. _
Wir wis-sen gut, wen wir wol - len, doch noch viel bes-ser, wen nicht. _

13 C Am F G7 C



Und wer nicht hat, was wir ha - ben der ist hier ziem-lich ver kehrt. _ Denn je-der
Da hilft kein Heu-len, kein Schmol - len und auch kein net - tes Ge- sicht. _

17 B C B C



ist hier ein-zig - ar - tig. Wir fin-den'scool, ganz be-son-ders zu sein. _ Doch nur wer

21 Eb F Abmaj7



Glück hat ist sym - pa - tisch. Wer uns miss - fällt,

24 G7

1. C 2. C C



der bleibt e - ben al- lein. _ lein. Das ar - meSchwein.

2 Keine Zeit (Klasse)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

Musical score for the song "Keine Zeit (Klasse)". The score is written in 4/4 time and D minor. It consists of five staves of music with lyrics underneath. Chords are indicated above the notes. A large watermark "Lesepraxis" is visible diagonally across the score.

Chords: Dm, C/D, Dm, C/D, Dm, Am, C, Dm, C/D, Dm, A7, Dm.

Lyrics:
Kei-ne Zeit! Wir müssen dring-end in die Schu-le. Kei-ne
Zeit! Es ist Mon-tag mor-gen und schon Fünf vor Acht. Kei-ne Zeit! Es gibt
so-wie-so schon Är-ger mit den Lehr-ern. Kei-ne Zeit! Und die
Haus-auf-ga-ben sind noch nicht ge-macht. Kei-ne Zeit!

2.

Keine Zeit - am Wochenende muss man feiern
Keine Zeit - mit der Schule plagt man sich mehr als genug.
Keine Zeit - aber Samstag, Sonntag hat das Lernen Pause.
Keine Zeit - und man wird auch ohne Hausaufgaben klug.

3 Die Maschine läuft an (Schüler)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

Die Ma - schi-ne läuft an. Wir sind nur Räd chen im Ge-trie
be. Wer nicht funk-tio-nier-en kann, wird im Rä - der-werk zer-rie-
ben. Die Ma-schi-ne bleibt nicht steh'n, nur weil manch-mal ei - ner stol
pert. Der Be - trieb muss wei - ter geh'n, auch wenn
das Ge - trie - be hol - pert Die Ma - schi - ne läuft an.

Chords: Dm, C, B+7, Dm, C, B+7, C, Dm

Measure numbers: 5, 9, 13, 16

Watermark: LESBRON

4 Fünfundvierzig Minuten (Lehrer)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

F#m C#/E#

Sie sind al - le wil - de Tie - re. Bes - ti - en mit Kral - len und Zähn'.

5 E B

Du darfst ihn - en nie - mals trau - en, Nie - mals dich ganz sich - er wähn'.

9 D A

Zeigst du ih - nen kurz den Rück - en, fal - len sie ü - ber dich her.---

14 Bm C#7 B/C# C#

Lässt du sie aus dein - en Blick en. gibt's für sie kein Hal - ten mehr.

20 F#m7 B/F# F#m A B

Fünf - und vier - zig Mi - nu - ten. In dei - nen Ve - nen nur A - dre - na lin.---

24 F#m7 B/F# F#m A B

Fünf - und vier - zig Mi - nu - ten . Selbst wenn du willst, kannst du nicht flieh'n.

28 F#m7 B/F# F#m A B

Fünf und vier - zig Mi - nu - ten. Drei Vier - tel - stun - den in de - nen du bebst.

32 F#m7 B D E E# F#

Fünf - und - vier - zig Mi - nu - ten. Und du hoffst täg - lich, dass du ü - ber lebst!

37 F# E/F#

Wa-rum hast du kein Ver tau - en? Was du gibst, das kommt zu rück.

41 B/F# F#

— Hin-ter ih - re Mas-ken schau - en, Angst ent-deck en—

45 F# E/F#

o - der Glück. Ih-ren Kum-mer manch mal tei - len... Sie be-glei-ten durch den Tag.

49 B C#

— Ih-re Wut mit Lie-be hei - len, auch wenn's manch-malschwer sein mag.—

54 B/C# C# F#m7 B/F# F#m

Fünf-und vier-zig Mi-nu - ten. So we-nig Zeit für ein

58 A B F#m7 B/F# F#m

bis-chen ver steh'n. Fünf-und vier-zig Mi nu - ten. Die je-den Tag viel zu

62 A B F#m7 B/F# F#m

schnell ver geh'n. Fünf und vier-zig Mi-nu - ten... Es gibt viel mehr als

66 A B F#m7 B

Ma-the und Sport. Fünf und vier-zig Mi-nu - ten... Dann wird auch

69 D E E# F#

Schu - le ein bes - ser - er Ort!—

5 Wow (D.J.)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

Bewegt

1. Sie krie - gen ein Wow, sie krie - gen ein Hey, sie krie - gen ein
2. Sie krie - gen ein Zipp und auch mal ein Zapp, und wenn sie mich

2 $A\flat$ Fm^7/B $E\flat$ F
"oh bist du süß" und "du bist so toll" oh, oh, oh. Wow, wow, wow, denn
an - zick - en, aus - trick - sen, schieß ich sie ab. denn

4 $A\flat$ B^7 $E\flat$ F
ich kann das al - les. Sie krie - gen ein Du und auch mal ein Ach, sie krie - gen ein
ich has - se das. Sie krie - gen ein Ups sie krie - gen ein Buh, sie krie - gen ein

6 $A\flat$ Fm^7/B
Oh - bist du schön und du machst mich
son - ni - ges Son - nen - schein - läch - eln da -

7 $E\flat$ F $A\flat$ $E\flat$
schwach, ach, ach, ach, wow, wow, wow, denn Sie wol - len das.
zu, oh, oh, oh, Ja das bringt Spaß!

6 Atemlos (Bea)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

♩ = 75

E♭ Ab/E♭ Db/E♭ Ab/E♭ E♭

1. A - tem - los. Krieg' kei-ne Luft bin a - tem_ los. Ich halt's nicht aus und
 2. Gna den los_ Warum stell'n die mich der-art bloß? Was ist in ih - ren

3 Db Ab E♭

nen - ne los.____ Ganz a - tem - los.____
 Köpf - en los?____ Gna - den - los.____

5 E♭ E♭ E♭

Fass ungs los.____ Ich bin ein fach nur fass-ungs los.____ Was ist nur mit den
 A - tem - los.____ Krieg'kei - ne Luft bin a - tem los.____ Ich halts nicht aus und

7 Db Ab E♭ E♭/F E♭/G Abmaj7 Ab/B♭

an - dern los.____ Fass-ungs los.____
 ren - ne los.____ A - tem - los.____

10 E♭ Cm7

In mir drin_ macht nichts mehr ei - nen Sinn._ Ich will ganz ein-fach

12 Abmaj7(add9) Fm7(add4) E♭

weg, ich such' ein Ver-steck und beam' mich schnell dort - hin.

7 Wo ich bin ist vorn (Liz, Schüler)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

$\text{♩} = 130$
Cm7 F7

Mag sein, dass ihr nicht mögt, was ich tu'. Mag sein, ihr denkt ich wär' nicht im Recht. Mag
5 Cm7 F7
sein, ihr hal-tet euch für was Bess' - res. Mag sein, ihr glaubt, was ich mach' ist schlecht. Doch ihr
9 G7 F7
passt bes-ser auf. Denn ihr habt es nicht drauf! Wo ich bin, ist vorn.
13 Cm7 F7
und wer bei mir ist, der geht nicht ver lor'n. Wo ich bin ist vorn.
17 Cm7 F7
Ja wer mir folgt, ist zum Sie-ger ge bor'n. Wo
21 Gm7 F7
ich bin ist vorn!_ Wo ich bin ist vorn!_
wir sind wir sind

Detailed description: This is a musical score for a song in 4/4 time with a tempo of 130. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The score consists of six staves of music. The first staff starts with a Cm7 chord and an F7 chord. The lyrics are: 'Mag sein, dass ihr nicht mögt, was ich tu'. Mag sein, ihr denkt ich wär' nicht im Recht. Mag'. The second staff starts with Cm7 and F7 chords. The lyrics are: 'sein, ihr hal-tet euch für was Bess' - res. Mag sein, ihr glaubt, was ich mach' ist schlecht. Doch ihr'. The third staff starts with G7 and F7 chords. The lyrics are: 'passt bes-ser auf. Denn ihr habt es nicht drauf! Wo ich bin, ist vorn.'. The fourth staff starts with Cm7 and F7 chords. The lyrics are: 'und wer bei mir ist, der geht nicht ver lor'n. Wo ich bin ist vorn.'. The fifth staff starts with Cm7 and F7 chords. The lyrics are: 'Ja wer mir folgt, ist zum Sie-ger ge bor'n. Wo'. The sixth staff starts with Gm7 and F7 chords. The lyrics are: 'ich bin ist vorn!_ Wo ich bin ist vorn!_ wir sind wir sind'. There is a large watermark 'Copyright © 2012' across the middle of the page.

8 Mal wieder nur zugeseh'n (Betty)

J. Hamprecht-Göppner

T. Wenkemann

1. Wa - rum bin ich so fei - ge? Wa - rum so still? Wie kommt es, dass ich schwei - ge,
4 ob - wohl ich schrei - en will? Wa - rum ist Un - recht stär ker als mei - ne Wut?
7 Wa - rum bin ich die ei - ne, die nie was tut?
9 Ich hab' wie - der mal nur zu - ge - seh'n und kei - nen Fin - ger ge - rührt.
13 Und ich hab' wie - der mal nur zu ge seh'n. Und mei - ne Angst ge spürt.
17 Mal wie - der nur zu ge - seh'n.

Am Am/G Fmaj7
4 E Am Am/G
7 Fmaj7 E
9 Am Am/G# Am/G Am/F#
13 Am/F E - Am Am7/G
17 Fmaj7 E Am

2.
Ich kann es kaum ertragen, wenn jemand weint.
Und würd' so gerne sagen, ich bin dein Freund.
Doch wenn die andern drohen, werd' ich ganz klein.
Und werd' wohl niemals wagen, mutig zu sein.

Leseprobe